



Wolfgang Kastner

Weckruf für die Bundesregierung

**Liebe Kameradin!
Lieber Kamerad!**

Ich habe in der letzten Ausgabe geschrieben, "diese Regierung ist säumig". Ich muss aufgrund der Entwicklung feststellen, diese Bundesregierung braucht einen Weckruf, sie denkt nur an die Exekutive, wenn sie neue Aufgaben erfindet.

Hat diese Regierung, in ihrer alten Form, die selbstgestellten Aufgaben in der Regierungserklärung im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Dienst- Besoldungs- und Pensionsrecht nicht in An-

griff genommen und immer wieder verschoben, so hat sie jetzt, in ihrer neuen Form, einen Zeitplan für die weitere Arbeit

erstellt, in dem die alten Probleme gleich gar nicht mehr aufscheinen. Aber es finden sich weitere zusätzliche Aufgaben für die Exekutive in diesem Papier, von Cyber Crime bis neue Fremdenpolizei.

Die Besten

Wir nehmen nur die Besten, die Ausbildung wird laufend verbessert, wir haben die beste Polizeiausbildung in Europa, Österreich gehört zu den sichersten Staaten der Welt, das sollte doch Anerkennung nach sich ziehen und man sollte sich doch auch bemühen, diese Zustände zu erhalten.

Die Gefahr im Exekutivberuf wird immer größer, in den letzten Monaten mussten sechs Kollegen im Dienst für diese Republik ihr Leben lassen. Die Kritik durch Medien und Politik wird immer dreister. Die Aufgaben werden täglich gesteigert: mehr Sicherheit in den Stadien und auf den Straßen, mehr Schutz für das Eigentum, Eigenheim und Wohnung, raschere Aufklärung, genauere Erhebungen, umfangreichere Straftaten,

diese Liste lässt sich endlos fortsetzen. Was ist die Gegenleistung? Wo sind die Verhandlungen um ein Exekutivdienstgesetz, oder ein neues Reisegebührenrecht, oder ein Zeitkontomodell, oder die verpflichtende Blutabnahme bei Tätern, oder den Pensionsversicherungsbeitrag? Auch diese Liste könnte man noch fortsetzen.

Ausbeutung

Die zuständige Beamtinnenministerin Heinisch-Hosek (SP) macht sich stark: "Praktikanten dürfen im Bundesdienst nicht ausgebeutet werden". Die Exekutive aber schon.

Ich ändere daher auch meine Frage aus der letzten Ausgabe: "Warum soll die Exekutive weiterhin ihr Bestes geben?" in die Feststellung: "Wenn man uns so behandelt, muss man sich etwas überlegen!"

Euer
Wolfgang Kastner
KdEÖ-Bundesvorsitzender

**Kastner:
"Wenn man uns so behandelt, muss man sich etwas überlegen!"**

Diese Regierung denkt nur an die Exekutive, wenn sie neue Aufgaben erfindet.

Erfolg bei Schadensfällen!



Im Jahr 2010 wurden 448 Schadensfälle mit einer Schadenssumme von EUR 948.298,63 registriert. Den betroffenen Kollegen wurden davon EUR 120.424,71 als Ersatzleistung vorgeschrieben. Der Zentralkomitee konnte in Verhandlungen diese Summe auf EUR 91.119,88 vermindern.

Bis Juni 2011 sind 280 Vorfälle mit einer Schadenssumme von EUR 661.350,81 entstanden.

Den betroffenen Kollegen wurden EUR 79.104,30 vorgeschrieben. Dem Zentralkomitee ist es gelungen diese Summe in Verhandlungen auf EUR 57.331,50 zu drücken.

Deine Personalvertretung **FCG KdEÖ**

www.dieexekutive.at